

Ernannt:

Der wissenschaftliche Angestellte am Institut für Waldschutz der Preussischen Versuchsanstalt für Waldwirtschaft in Eberswalde. Dr. Karl Gößwald, zum Regierungsrat.

Dr. Robert Wiesmann. Leiter der Sektion Pflanzenschutz an der Eidg. Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil, ist von seinem Amt zurückgetreten und Vorsteher des Biologischen Laboratoriums der chemischen Fabriken J. R. Geigy A.-G. in Basel geworden.

Verliehen:

Die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft in Würdigung ihrer Verdienste um die zoologische Wissenschaft dem Prof. em. Dr. Richard Hesse, Berlin-Frohnau, anlässlich der 50. Wiederkehr seiner Habilitation und dem Prof. em. Dr. Karl Grob ben, Wien, anlässlich der Vollendung seines 90. Lebensjahres, letzterem auch die Prinz Eugen-Medaille der Stadt Wien.

Hans Sachtleben.

Besprechungen.

Von Hans Sachtleben.

Einsendung von Besprechungs-Exemplaren selbständig erscheinender Werke aus allen Gebieten der theoretischen und angewandten Insektenkunde ist erwünscht!

Frickhinger, Dr. H. W., Schädling bekämpfung für Jedermann. Helingsche Verlagsanstalt, Leipzig 1944, 89, 268 S., 189 Textfig.

Die zweite Auflage des 1933 erstmalig erschienenen Buches ist hier bereits (Arb. physiol. angew. Ent., 9, 205, 1942) nach Inhalt und Bedeutung besprochen worden. Für Wert und Brauchbarkeit der Schrift spricht, daß inzwischen eine dritte und die vorliegende vierte Auflage notwendig geworden sind. Die Anlage des Buches, die in der obengenannten Besprechung ausführlicher angegeben wurde, ist auch in der Neuauflage im wesentlichen unverändert geblieben. Neu aufgenommen sind jedoch eine Anzahl von Schädlingen, so Kornmotte, Holzbock, Apfelsägewespe, und einige in den früheren Auflagen nicht behandelte Kulturpflanzen (Schwarzwurzel, Möhre, Zwiebel, Spalierreben). Außerdem sind zahlreiche Verbesserungen im Text vorgenommen worden, die Abbildungen (für die jedoch wieder der Wunsch nach Verbesserung geäußert werden muß) um 16 vermehrt und der Umfang um 28 Seiten vergrößert, so daß auch weiterhin diese Veröffentlichung eine für weite Kreise sehr geeignete Aufklärungsschrift über die zweckmäßigsten Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung in Haus und Garten sein wird.

Schädlinge und Krankheiten im Feldbau und deren Bekämpfung. Verlag Chemische Fabrik Dr. R. Maag, Dielsdorf-Zürich 1944, 8°, 78 S., 118 Textfig.

In dieser Broschüre, die von den Mitarbeitern der Chemischen Fabrik Dr. R. Maag, R. Holenstein und H. Hänni, verfaßt ist, werden die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge in Acker- und Feldgemüsebau und ihre Bekämpfung behandelt. Der Hauptabschnitt schildert Krankheiten und Schädlinge der folgenden Kulturen: Kartoffeln, Rüben, Raps, Tabak, Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Hafer), Mais, Gemüse (Kohlarten, Karotten, Sellerie, Schwarzwurzeln, Bohnen, Erbsen, Zwiebeln, Lauch, Tomaten und Spargel). Im zweiten Abschnitt werden die Schädlinge, die an verschiedenen Kulturpflanzen auftreten, besprochen. Es folgen zwei Abschnitte, in denen die zweckmäßige Anwendung der Spritz- und Stäubemittel und die wichtigsten, insbesondere vorbeugenden, Maßnahmen bei den verschiedenen Kulturen beschrieben werden. Der sehr gut zusammengestellte Text wird von zahlreichen vorzüglichen Aufnahmen von Krankheiten und Schädlingen, Bekämpfungsmaßnahmen und -versuchen sowie von befallenen und gepflegten Kulturen begleitet. Den Schluß bilden ein Verzeichnis der Maag- und Geigy-Pflanzenschutzmittel sowie alphabetische Register, die nach Pflanzen und Schädlingen geordnet sind und die Benutzbarkeit der empfehlenswerten Schrift erhöhen.

Zusammenstellung der mit Gesarol und Gesapon erhaltenen Resultate. Chemische Fabriken J. R. Geigy A.-G., Pflanzenschutz-Abteilung, Basel o. J. (vervielfältigt), 39 S.

Die Schrift enthält eine Zusammenstellung aller Ergebnisse, die mit Gesarol und Gesapon erzielt wurden und bis Frühjahr 1944 vorlagen. Die Anordnung ist nach dem zoologischen System erfolgt, indem in der Liste A die Tierarten aufgeführt werden, gegen die Gesarol und in Liste B diejenigen, gegen die Gesapon versuchsweise angewendet wurde. Für jede Art werden die Versuchsansteller genannt und Angaben über das in dem betreffenden Falle zur Anwendung gekommene Mittel gemacht. Im „Verzeichnis der Autoren und Versuchsansteller“ werden ein Verzeichnis der Veröffentlichungen gegeben, in denen über Versuche mit Gesarol berichtet wird, und Verzeichnisse der eidg. offiziellen Prüfungsstellen, der ausländischen Versuchsanstalten und der privaten Versuchsansteller, die sich an den Versuchen beteiligt haben. Den Schluß der Schrift bildet eine Liste der Synonyma der geprüften Arten, in der wissenschaftlicher, deutscher, französischer und englischer Name des in der Zusammenstellung genannten Schädlings aufgeführt werden.

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitsgemeinschaft Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Druckerei: Reinhold Berger, Lucka. Komm. Verleger: „Natura“ Buchhandlung, Berlin NW. 7. Anzeige-Leitung: Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Auflage 550.